

Merk- und Belehrungsblatt zu Noro-Viren-Infektion

Zu den jüngsten, erst 1972 entdeckten Erregern infektiöser Darmerkrankungen, gehören die **Noro-Viren**. Diese sind weltweit verbreitet und für einen Großteil der ansteckenden Magen-Darm-Entzündungen bei Kindern (ca. 30 %) und Erwachsenen (ca. 50 %) verantwortlich. Deshalb spielen die sehr infektiösen Noro-Viren als eine der **häufigsten Ursachen für Gruppenerkrankungen eine wesentliche Rolle**.

Infektionen mit Noro-Viren treten besonders häufig in den Wintermonaten auf. Da der an dieser Infektion erkrankte Mensch mit seinem Stuhlgang sehr große Mengen der Viren ausscheidet, spielt die **direkte Übertragung** von Mensch zu Mensch z. B. über nicht ordnungsgemäß gereinigte oder desinfizierte Hände die größte Rolle. Deshalb ist der beste Schutz vor Ansteckung die persönliche Hygiene in Form des gründlichen Händewaschens mit Wasser und Seife nach der Toilettenbenutzung und vor dem Essen sowie Benutzung von Einmalhandtüchern. Bei allen Personen im Verkehr mit Lebensmitteln ist zusätzlich eine Händedesinfektion (30 Sekunden) erforderlich. Aber auch mit diesen Erregern verunreinigte Speisen oder Gegenstände ermöglichen eine Übertragung; diskutiert wird zudem auch eine Übertragung durch Tröpfcheninfektion - also auf dem Luftwege.

Bereits 10 bis 100 aufgenommene Viruspartikel reichen für eine Infektion aus. Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung (Inkubationszeit) vergehen meistens nur 12 bis 48 Stunden.

Die wichtigsten **Krankheitszeichen (Symptome)** sind

Erbrechen
starke Durchfälle, die zu erheblichen Flüssigkeitsverlusten führen können

Darüber hinaus können auch Übelkeit, Kopf- und Muskelschmerzen sowie ausgeprägte Mattigkeit vorkommen. Fieber tritt nur bei ca. 1 Drittel der Erkrankten auf. Diese Symptome halten durchschnittlich 12 bis 72 Stunden an (Krankheitsdauer). Chronische Krankheitsverläufe sind nicht bekannt. Während der akuten Erkrankung und mindestens 48 Stunden nach Abklingen der Symptome besteht Ansteckungsfähigkeit. Die **Diagnose** stellt der Arzt durch das klinische Krankheitsbild in Verbindung mit einem Laborbefund (Virusnachweis im Stuhl). Bei Gruppenerkrankungen genügt bereits der Labornachweis von einzelnen Erkrankten, um die Ursache aufzuklären.

Wie bei allen Erkrankungen mit Erbrechen und Durchfall ist es besonders wichtig, den Flüssigkeits- und Mineralverlust durch entsprechende Getränke wieder auszugleichen. Ein spezifisches Arzneimittel zur Bekämpfung der Viren steht zur Zeit noch nicht zur Verfügung.

Zur Vermeidung der Weiterverbreitung der Erkrankung ist es wichtig, bestimmte Hygienemaßnahmen einzuhalten. Hierzu berät Sie Ihr Gesundheitsamt (**4 88 - 58 32**)

Sollten Familienmitglieder die genannten Krankheitszeichen zeigen, ist es auf alle Fälle ratsam, den Hausarzt aufzusuchen.

Ihr Gesundheitsamt